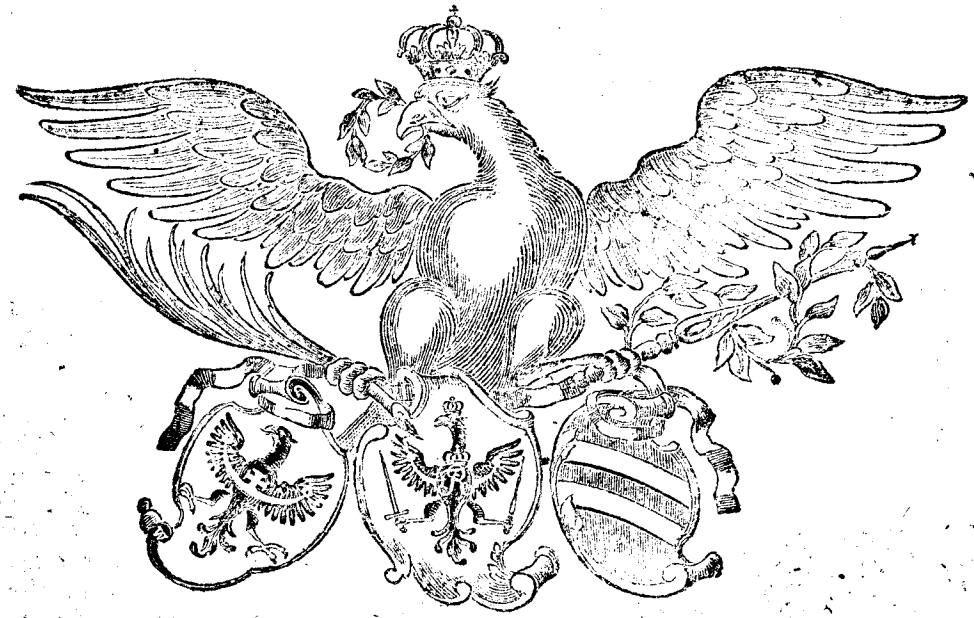

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1781. Mittwochs den 20 Junii. No. 72.

Berlin, vom 16. Junii.

Bey dem Prinz Heinrichschen Infanterieregiment ist der Capitain Herr von Knobelsdorff zum Major; der Staabscapitain Herr von Kärdeleben, zur Compagnie; der Premierlieutenant Herr von Naß, zum Staabscapitain; der Secondelieutenant Herr von Hack, zum Premierlieutenant; der Fähnrich Herr von Lebbin, zum Secondelieutenant; und der gefreyte Corporal Herr von Pöllnitz, zum Fähnrich ernannt.

Donnerstags sind Ihre Excellenzen, die Herren Ministers, des General-Finanz-Directorii, wie auch die Herren Generalmajors von Wartenberg, und von Schulenburg, zu Sr. Majestät dem Könige nach Potsdam abgegangen; dahingegen ist der Herr Generalmajor von Prittwitz, aus Westpreussen, und der Rußische Lieutenant Herr von Serdukoff, aus Paris hier angekommen.

Des Königl. Oberstallmeisters Herrn Grafen von Schwerin Excellenz sind nach Potsdam abgegangen.

Großenhayn, vom 1. Junii.

Se. Churfürstl. Durchl. haben den 28. 29. und 30. May Dero hiesige Revüe mit hoher Zufriedenheit abgehalten, worauf Sie wieder nach Pillnitz zurückgegangen sind.

Lipstadt, vom 30. May.

Vorige Woche haben Se. Durchl. der Landgraf von Hessencassel die Revüe über Dero Truppen gehalten, und stehen im Begriff eine Reise nach Frankreich zu thun.

Wien, vom 6 Junii.

Nächstens wird allhier eine neue Criminal-Verordnung zum Vorschein kommen; Se. Majestät der Kayser werden die Todesstrafen, so viel nur immer möglich ist, abschaffen, und diejenigen auf das Gesicht brandmahlen lassen, welche sie verdient haben. — Die Abreise unsers Französischen Gesandten ist schon

lange festgesetzt gewesen, er wird binnen zwey Monathen zurück erwartet. — Wegen der Privilegien aller unserer Handwerker und Zünfte dürfte ebenfalls eine zum Besten derselben abzielende Veränderung erfolgen. — Man sieht einer neuen Conductorordnung entgegen, welche die Einstellung vieler unnützlichen Ausgaben zur Absicht hat — Nächstens werden sich in Siebenbürgen die Landstände wegen der zu leistenden Huldigung versammeln; es heißt: daß die Sächsische Nation in Zukunft nicht allein mehr das ausschliessende Privilegium des Bürgerrechts in den Städten dieser Provinz geniessen werde. Der erste Theil des neuen Gesetzbuches wird, wie man vernimmt, nächstens im Druck erscheinen.

Wien, den 13. Junii.

Aus Brün wird unterm 6. dieses folgendes geschrieben: am 4. dieses hatten wir Abends um 5 Uhr, sowohl allhier als in der nächst umliegenden Gegend ein so gewaltiges, mit Sturmwind, Hagel und außerordentlichen Regengüssen, gleich einem Wolkenbruche, begleitetes Ungewitter, daß weder Mensch noch Vieh aus seiner Wohnung hervorzutreten sich getrauen durfte, und viele erschrockene Einwohner unserer Stadt bey den heftigen Donnerschlägen und dem schrecklichen Toben des Winds, wodurch Güsse aus den Wolken wie Fluthen herunter stürzten, nichts anders als den nahe bevorstehenden Untergang befürchteten. Es hatte zwar nicht über 5 Viertelstunden angehalten; allein während dieser Zeit hatten wir statt des Tags fast dunkle Nacht, und durch die Strassen, und Plätze stürzten reißende Ströme hin. In abhängigen Gassen stand das Wasser über 5 Schuh hoch; in manchen Häusern drang es zu den Thoren und Fenstern ein, warf ganze Betten um, und trieb viele Geräthschaften mit sich fort. Vor der Stadt warf es einige an einem Berge gelegene Kellerhäuser ein; andere Gebäude und Mühlen wurden beschädigt, Schornsteine eingeworfen, und hölzerne Gemächer zerrissen, und weggeschwemmt. Der Schade, welchen Wasser, Sturm und Schlossen in Weingärten, Aeckern, und Wiesen angerichtet haben, stellt dem Auge eine traurige Scene dar. Die schönste Hoffnung eines grossen Theils des Landvolkes in unserer Gegend ist fast gänzlich dahin, und mancher Dorfbewohner darf sich von seiner Mühe kaum den Vortheil versprechen, seine Grundstücke binnen 3 oder 4 Jahren wieder herstellen zu können.

Aus Mantua wird unterm 1 Junius folgendes geschrieben: Eben da unser in den Höfen des hiesigen herzoglichen Pallastes seit dem 25. v. M. eröfneter Jahrmarkt, mit aller Pracht, und in dem grösten Flore, unter einem zahlreichen Zuspruche von Fremden vor sich gieng, ist dieses glänzende Fest durch eine den 29. May darinn ausgebrochene heftige Feuersbrunst gestöhrt worden. Es war an diesem Tage um 9 Uhr frühe als in der neuen herzoglichen Schaubühne die Flamme unvermuthet aufloderte, und bey eben kurz vorher entstandenen starken Ostwinde, mit solcher Wuth um sich grief, daß ungeachtet aller so schlennig als thätig angewandten Rettungsmittel, dieses ganze herrliche Gebäude mit allen daranstossenden Nebenflügeln in Zeit von 2 Stunden in einen lohen Gluthaufen verwandelt lag. Während daß man die äußersten Kräfte anwandte die fernere Ausbreitung des Feuers von dem daranstossenden Jahrmarkte abzuhalten, gab man sich unglaubliche Mühe die in den Buden befindliche Kaufmannswaaren, so viel möglich, zu retten. Gegen 11 Uhr hörte die Brunst, mit gänzlicher Einäscherung des Schauspielhauses, der prächtigen Chrystallscenen, des Spielsaales, und des grösten Theiles der reichen Guarderobbe auf, und beraubte dadurch die Stadt einer Zierde, welche vielmahl im Modelle diente, und seit 1706, nach der Zeichnung des unsterblichen Ferdinand Galli Bibiena erbaut, im Jahre 1731. vollendet, und erst in dem letzt abgewichenen Jahre mit vielen neuen Verzierungen zur grösten Pracht ausgebildet wurde. Zum grösten Glücke ist bey diesem leidigen Unfalle kein Mensch beschädigt worden. Se. Königl. Hoheit unser Durchl.

Erzherzog und Gouverneur wurden nicht sobald durch mehrere abgefertigte Staffetten von diesem Unglücke verständigt, als sich Höchstdieselben sogleich auf die Reise gemacht, und wirklich gestern frühe hier eingetroffen sind; die Gegenwart dieses Durchl. Prinzen war allein vermögend den gesunkenen Muth des durch dieses Unglück ganz niedergeschlagenen Publicums wieder aufzurichten, da Höchstdieselben sogleich die weisesten Anstalten traffen, und durch ein eigenes Edikt noch gestern verkünden ließen, daß nicht nur allein der unterbrochene Jahrmarkt unverzüglich wieder fortgesetzt, sondern auch die Opera, Redoute, Maskerade, Bälle, musicalische Akademien, und Pferderennen demnächst wider aufgeführt werden, und ihren ferneren Fortgang haben sollen. Diesem Zufolge wird künftigen Sontags, den 3. dieses, das Singspiel in dem alten herzoglichen Theater aufgeführt werden, und desselben letzte Vorstellung den 1. Julii Platz haben.

Paris, vom 4. Junii.

Es heißt: daß die Ernennung der Befehlshaber unserer Brester Flotte schon geschehen sey, und daß sie der Graf von Guichen en Chef commandiren werde. — Man hat ein Gerücht: daß auf Rhodeisland etwas vorgegangen sey; diesem zufolge soll der Vicomte von Noailles einen Vorposten des General Clinton angegriffen haben, auch mit 1500 Mann schon tief in die feindlichen Linien eingedrungen, endlich aber durch die weit überlegene Macht zum Weichen gebracht worden seyn; der Marquis de la Val soll dabey durch einen Schuß einen Arm verlohren haben; Bestätigung darüber hat man noch nicht. — Eben so zweifelhaft ist eine andere Neuigkeit: daß zwischen dem Herrn von Arbuthnot und Herrn Destouches neuerlich eine zweyte Affaire vorgegangen seyn soll; das Ministerium hat wenigstens noch nichts davon bekannt gemacht. — Das Gerücht: daß Herr Necker seinen wichtigen Posten wieder übernehmen werde, soll daher gerührt haben, weil der Minister des Seewesens, Marquis de Castries wegen seiner Entlassung sehr frey und patriotisch gegen den König gesprochen haben soll. Der Graf von Estaing steht im Begriff nach Brest abzugehn, indessen bleibt seine eigentliche Bestimmung noch immer ein Geheimniß. Man vermuthet, daß Se. Majestät der Kayser, bey seiner gegenwärtigen Anwesenheit in den Niederlanden, zur Aufnahme des dortigen Handels, von Holland die freye Schiffarth auf der Scheide verlangen, und dagegen an einem Vergleich zwischen der Republik und England arbeiten, nach Endigung Dero Geschäfte aber auf eine kurze Zeit anhero kommen werde.

Ostende, den 6. Junii.

Das Schiff von Johannes Lobbe, welches in 7 Wochen von St. Eustaz hier angekommen ist, hat 46 Holländische Kaufleute und Schiffer von gedachter Insel mitgebracht, welche die Nachricht bestätigen, daß die Engländer einen Angriff auf Curacao gemacht haben, aber mit Verlust von 2 Schiffen zurückgeschlagen worden; auch sagen sie, daß Admiral Hood todt sey. Zu Curacao liegen die Holländischen Kriegsschiffe, Arend, Bewerwyk, Nassau und Nassau Weilburg.

Den 3. ist der Graf Pignatelli, gewesener Neapolitanischer Ambassadeur am Großbrittannischen Hofe, aus London hier angekommen, um in gleicher Qualität zu Versailles zu residiren; auch ist ein Courier von London durch diese Stadt nach Berlin gegangen.

Von der Reise des Kaysers vernimmt man, daß die Route über Namur, Doornik, Ypern, Niewport grade auf hier geht, und daß sich der Monarch von hier über Brügge und Gent nach Brüssel begeben werde.

Amsterdam, den 9. Junii.

Die Briefe von Curacao, vom 19. März, bestätigen die Nachricht, daß 6 Englische Galloten beständig auf der Höhe der gedachten Insel kreuzen, ohne einige Feindseligkeiten auszuüben. Man ist daselbst in dem besten Vertheidigungsstand, und hat an Kriegesbedürfnissen und Lebensmitteln Ueberfluß, welche von der Spanischen Küste dahin gebracht worden.

Die Kriegesfregatten Venus, Eensgezindheit und Seebaars, welche noch in See zu-

rückgeblieben waren, sind nunmehr auch im Vlie zurückgekommen.

Man sieht nunmehr die Liste der zu St. Christoph aufgebrachten Holländischen Schiffe. Es sind 15 von dem Revier von Demerary, 4 von Berbice, 3 die nach St. Eustaz wollten, und 1 von der Küste von Guinea.

Das Schiff die Neutralität, von St. Eustaz nach London bestimmt, welches von dem Französischen Schiff Actif genommen, ist durch einen Englischen Kaper wieder genommen und zu Jersey aufgebracht worden.

N. S. Beym Abgang der Post will man hier Nachricht haben, daß die Engländer uns auch Berbice weggenommen haben.

C — 21 — VI — 4 — O — 5 — S F —
P — L — 25 VI 4 — I —

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:

Der deutsche Mercur, Wonnemonat 1781. 8. Weimar, ist vor die Pränumeranten abzuholen.

Blasius Meerem, vermischte Abhandlungen aus der Thiergeschichte, mit Kupfern, 4. Göttingen, 781 1 Rthl. 15 sgr.

Ludwig von Winkelmanns, Handbuch zur nähern Kenntniß alter und guter Gemählde, gr 8. Augsb. 781 25 sgr.

Die neuesten Staatsbegebenheiten mit historischen und politischen Anmerkungen von dem Jahre 1781, 7ter Jahrgang, 4tes Stück, 4 sgr.

Pragmatische Geschichte des Verstandes und Herzens eines Jünglings für Eltern und Erzieher, herausgegeben von dem Verfasser des neuen Diogenes, 1ster Theil, 8. Wismar, 781 23 sgr.

Sammlungen der besten und neuesten Reisebeschreibungen, in einem ausführlichen Auszuge, 21ster Band, gr 8. Berlin 781 1 Rthl. 10 sgr.

Retzii, Andræ Iohannis, Fasciculus Observationum Botanicarum secundus, cum figuris aeneis, med. Fol. Lipſ. 20 sgr.

Hirza ou les Illinois, Tragedie, gr 8. Paris, 780 10 sgr.

Adelaide ou l'antipathie de l'amour, 8. Haye, Comedie, 781 8 sgr.

Da zu dem resolvirten Verkauf von 1000 bis 1200 Stück zu Kaufmannsholz brauchbarer und ausgewählter, auch nach ihrer Baulänge und Stärke beschriebener Eichen, ein anderweiter Terminus licitationis auf den 19 Julii c. a. bey der Königl. Krieges- und Domainenkammer angesetzet worden; Als werden hiermit alle diejenigen welche diese Eichen zu erkauffen gesonnen sind, eingeladen, sich am benannten Tage Früh um 9 Uhr entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte bey der Königl. Cammer einzufinden, ihr Gebot, bey welchem $\frac{1}{3}$tel in Fr. d'or a 5 Rthl. so wie das Uebrige in Courant zu offeriren, dahin zu thun, daß das erste $\frac{1}{3}$tel gleich nach geschloßenem Kauf die übrigen $\frac{2}{3}$tel aber resp. beym Anfang und bey erfolgter Hälfte der Arbeit, exclusive des Stammgeldes a 5 Gr. pro Rthl. erleget und der Abraum der Cämmerey ohnentgeldlich zurückgelassen werde und zu gewärtigen, daß sothane Eichen dem Meistbiethende werden zugeschlagen werden. Uebrigens stehet jedem Kauflustigen frey, vor gedachtem Termino sich bey dem Magistrat zu Gurau zu melden und gedachte Eichen, samt ihrer Beschreibungs-Designation in Augenschein zu nehmen. Sign. Glogau den 1 Junii 1781.

(L.S.) Königl. Preuß. Glogau. Krieges- und Domainenkammer.

Von der Königl. Oberamtsregierung zu Breslau wird auf angestellte Klage des Gärtners Gottfried Neumann von Teichenau, dessen Ehewerb Maria Elisabet gebohrne Hielscherin welche ihn angeblich böslich verlassen, und ihm seine Sachen mitgenommen hat, hiermit citirt und vorgeladen, längstens bis zum 27 August dieses Jahres sich zu sistiren, und bey dem bestellten Assistenten dem Oberamts-Advocaten Homuth sich zu melden, sich über ihre Beantwortung der Klage von demselben vernehmen zu lassen, bei ihrem Außenbleiben aber zu ge-

wärtigen, daß das Band der Ehe getrennet, sie für den schuldigen Theil erklärt und dem Neumann sich anderweitig zu verehligen nachgelaßen werde. Breslau den 4 May 1781.

Da der diesjährige Johannis-Viehmarkt auf den 24 Junii c. a. als den 2ten Sonntag post Trinitatis fällt, und befunden worden, daß dieser Viehmarkt den darauf folgenden Montag als den 25 Junii a. c. gehalten und seinen Anfang nehmen solle; So wird solches von Directoribus Burgermeister und Rath der Königl. Haupt- und Residenz-Stadt Breslau dem Publiko zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht. Breslau den 16 Juni 1781.

Die Königl. General-Schulen-Administration hat unter höherer Genehmigung resolviret, verschiedene durch den Eisgang in diesem Frühjahr auf den Breslauschen Seminarien-Gütern Baschwitz und Juerich verursachte Wasserschäden, durch einen Entrepreneur wiederum in gehörigen Stand setzen zu lassen. Es werden demnach alle diejenigen die Lust und Fähigkeit haben, diese Wasserbauten in Entreprise zu übernehmen, hiedurch vorgeladen, den 14 Julii c. a. Früh um 10 Uhr in der General-Administrations-Canzley zu erscheinen, Riß und Anschlag daselbst zu inspiciren, bey der sodann zu erfolgenden Licitation ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß dem, der das wenigste fordert, und die besten Conditionen offeriren wird, qu. Bau in Entreprise sollen überlassen werden. Breslau den 16 Junii 1781.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt: daß die dem verstorbenen Commercienrath Christian Wilhelm Körner zuständig gewesenen in Altscheitnig jenseits der alten Oder neben dem Joh. Christian Grebinschen Fundo am Ende gegen den Wald zu gelegenen und nach den verschiedenen Interessen-Sätzen 5560 und resp. 6686 Rtl. schwer Cour. gerichtlich gewürdigten Häuser nebst Garten und Aecker hiermit öffentlich feilgeboten werden, und zur diesfälligen Licitation der 17te April, der 12te Juni und der 7te August a. c. pro Terminis angesetzet worden; wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 2 Febr. 1781.

Die Breslauischen Stadtgerichte machen hiermit bekannt, was maassen das zu der Verlassenschaft des allhier verstorbenen Weinhändler Christian Ludwig Paulowsky gehörige auf der Altbüßergasse am Ecke der Kupferschmiedegasse sub No. 1675. und 1715. et Signo des Feigenbaums gelegene, und auf 12833 Rthl. 10 sgr. Gerichtlich gewürdigte Hauß subhastiret und feilgeboten werde, und deshalb der 29 Junii, 28 Aug. und 30 October a. c. zu Licitations-Terminen anberaumet worden, auf welche Kauflustige hiermit zugleich eingeladen werden. Breslau den 6 April 1781.

Die Breslauischen Stadtgerichte citiren hiermit ad instantiam der Christiana Magdalena verwitt. Rottwittin geb. Peltzoldin, ihren auf der Reise von den neuen Dänischen Handlungs-Colonien nach seinem Vaterlande Schlesien auf dem unter dem Commando des Captain Ludwig Grott stehenden Schiffe am 18 Oct. 1777. angeblich gestorbenen leiblichen Bruder, den Goldarbeiter Johann Daniel Peltzold, dafern er noch am Leben, oder dessen eheliche Leibeserben, binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 28. Sept. 1781. angesetzten präclusivischen Termino Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß ersterer vor todt erkläret, letztere aber von desselben von seinem Vetter Gottfried Lehmann ererbten Vermögen a 1147 Rthl. 4 Gr. ausgeschloßen und solches seiner Schwester Wittwe Rottwittin werde adjudiciret werden. Breslau den 27. Oct. 1780.

Die Breslauischen Stadtgerichte erfordern und laden auf Ansuchen des Hanns Benedict v. Goldbachschen Hauß-Besitzers Herrn Rittmeisters Hanns Max von König, nach Masgabe der Schlesischen Landes-Sanctionen de Anno 1697. 1704. und 1706. alle in dem v. Goldbachschen unterm 9 April 1774. eröfneten Testament ernennte Hauß Fidei-Commis-Erben und übrige Allodial-Prätendenten auf den 25 September 1781. dergestalt peremtorie, daß sie ihre ex nexu fidei Commissario oder Allodiali an bemeldetes Hauß etwa habende An-

und Ansprüche sub pœna præclusi et perpetui silentii gehörig anmelden und gebührend justificiren sollen. Breslau den 16 Jan. 1781.

Breslau den 21 May 1781. Von dem Freyen Fürstl. Justitzamte ad St. Vincentium wird IVtus Terminus licitationis der auf allhiesigen Stifts Elbing sub No. 1. und 2. vor Breslau subhastirten und auf 1656 Rtl. Gerichtlich taxirten 2 Häuser von resp. 8 und 7 Stuben der verstorbenen Maria Elisabeth verwittwete Lasserin geb. Jungerin, hiermit auf den 21 Julii c. a. præfigiret, und Kauflustigen bekannt gemacht.

Dohm Breslau den 19 May 1781. Zum öffentlichen Verkauf des Johann Friedrich Würfelschen Bauerguthes in Mlitsch bey Jordansmühle, so auf 6019 Thl. schl. 10 sgr. 12 hl. taxiret worden, stehen Termini licitationis auf den 17 Julii, 11 Septemb. peremtorie aber auf den 6 November 1781. bey dem Dohm-Capitular-Vogteyamte allhier, wozu Kauflustige Früh um 9 Uhr hiermit vorgeladen werden.

Dohm Breßlau den 29 May 1781. Zur Licitation um des auf 1942 Thl. schl. 2 sgr. taxirte Anton Klosische Bauerguth in Birckenkretscham bey Strehlen, ist Terminus ultimus auf den 18 September 1781. in der Dohm-Capitular-Canzley anberaumet, wozu Kauflustige Früh um 9 Uhr hiermit vorgeladen werden.

Da den 25ten Junii die 4te Classe, der Berliner 10ten Classen-Lotterie gezogen wird, so werden diejenigen so ihre Loose noch nicht abgeholt haben, hiemit ersucht, die Renovation bis zum Ziehungs-Tage bey ohnfehlbaren Verlust des Anrechts besorgen zu lassen. Einige Kaufloose von dieser sehr soliden und vortheilhaften Lotterie stehen ganze Loose a 11 Rthl. in Courant, halbe und viertel a Proportion zu diensten bis Donnerstag den 28ten Junii Mittag um 4 Uhr, den 29ten Junii treffen die Gewinnstlisten ganz zuverläßig bey mir ein. Breslau den 16. Junii 1781. Johann David Wentzel, in der goldenen Crone am Ringe.

Es sind 2 wohlverwahrte Jahrmarkts-Bauden an Freyerseck zu vermiethen, oder zu verkaufen, und sich deßhalb bey Herr Förster an der Graupengaßeck zu melden. Breslau den 18ten Junii 1781.

Bischkowitz an der Weide den 17 Juny 1781. Heunt Nacht sind hier von der Huttung, zwey Pferde gestohlen worden, eine schwarzbraune Stutte 8 Jahr alt, gut gewachsen, ohne weiteres Abzeichen, daran aber kennbahr, daß, da es unbeschlagen gestohlen worden, auf die Vorderfüße scheinet es etwas steiff zu seyn. Das andere ein schöner lichtebrauner Wallach 10 Jahr alt, mittler Größe, auch ohne Abzeichen; sollte Jemand hiervon einige Nachricht zu geben im stande seyn, so wird höflichst ersuchet, solches entweder hier in loco eine viertelmeile von Hundsfeld dem Verwalter, oder in Breslau auf der Kupferschmiedegasse in dem rothen Löwen bey der Frau Sperlich gegen Erstattung der Kosten und ein Douceur, anzuzeigen.

Aus den hiesigen Stadt-Forsten, welcher 2 Meilen von der Oder entlegen ist, werden 100 Stück Eichen zu Stabholz an Meistbiethenden verkauffet, und ist hierzu der 3te nächstkünftigen Monaths Julii c. a. pro Termino licitationis anberaumet; Es werden also Kauflustige hierdurch von Magistrats wegen zu dieser Licitation eingeladen, und können Liebhaber, denen daran gelegen ist, gedachte Eichen auch ante Terminum in Augenschein nehmen. Prausnitz den 7 Junii 1781.

Es ist der Jäger Franz Weydlich, aus Kaubitz Frankensteinschen Creißes gebürtig, den 10ten dieses auf dem Transport in das Briegsche Arbeitshauß, wohin er deswegen auf 4 Jahr condemniret ist, weil er durch unvorsichtiges Schießen einen Bauershof in Brand gesteckt hat, heimlich entsprungen; er ist ohngefehr 25 Jahr alt, 4 Zoll groß, stark und breitschultrig, hat blaue Augen, blonde Haare, ist blatternärbig, weis und roth im Gesicht und muntern Aus-

sehens. Bey seiner Entfernung trug er einen grünen Rock mit grünen Cameelhaarnen Knöpfen, eine grüne Weste mit meßingnen Knöpfen, schwarz lederne Hosen und steife Stiefeln, auf den Kopf hatte er einen kleinen schwarzen Huth mit einem Maßivknopf und einer Cocarde von grün und weis seidenen Bande. Derselbe hat sonsten bey Herrschaften als Jäger gedienet, und ist von ganz manierlichen Betragen. Sollte derselbe irgendwo betroffen werden, so wird ersucht, selbigen an mich gegen Erstattung der Kosten abzuliefern. Schweidnitz den 11 Junii 1781. Struve, Inquisitor publicus.

Vor die von Rosenbuschische Husaren Regiments-Gerichte, werden alle und jede, so an des verstorbenen Herrn Major, George Albrecht von Reibnitz Vermögen, ex quocunque capite es sey einige rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich citirt, a dato binnen 6 Wochen, als in dem ersten Termin, den 21ten May, in dem 2ten, den 18ten Junii, und in dem 3ten letzten peremtorischen Termin, den 2ten Julii dieses Jahres, Nachmittags um 2 Uhr zu Creutzburg, entweder in Person, oder per Mandatarium legitimatum et instructum, ad liquidandum et verificandum Praetensa, sub poena praeclusi, et perpetui silentii zu erscheinen, alle Beweißmittel, zugleich mit vorzubringen, und sodann eines rechtlichen Ausspruchs zu gewärtigen; zugleich haben alle diejenigen, so von dessen Vermögen, etwas ex quocunque Titulo es sey, besitzen, oder sonst an sich gebracht haben, in gedachten Termines, bey Verlust, ihres daran habenden Rechts es anzuzeigen. Creutzburg den 12ten May 1781. Königl. Preuß. von Rosenbuschische Husaren Regiments-Gerichte.
von Rosenbusch. Struve, Audit.

Nachdem die Erben des Königl. Etats Ministre und Ober-Marschals Hrn. Grafen von Reus Excellenz in Berlin resolviret, Dero in dem Saganschen Creiße gelegene Güther Rückersdorff und Dittersbach, aus freyer Hand zu verkaufen, als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, und können sich Kauflustige deshalb bey dem Hof- und Criminal-Rath Knappe in Glogau schriftlich oder mündlich melden, und von denen Conditionen als übrigen Umständen ausführliche Nachricht gewärtigen. Glogau den 21 Nov. 1780.

Die Ober-Hospitals-Commißion citiret ad instantiam des Vormundes und der nächsten Collateralerben den seit 1744. verschollenen und aus dem Hospitals-Dorfe Heinzendorf gebürtigen Franz Wache, dafern er noch am Leben, oder dessen eheliche Leibeserben dergestalt, daß sie binnen 9 Monathen, und längstens in Termino præclusivo den 2 Januar a. f. vor der Ober-Hospitals-Commißion erscheinen, oder gewärtigen müssen, daß, ersterer vor todt erkläret, letztere aber von dessen Vermögen ausgeschloßen und solches seinen nächsten Collateral-Erben werde adjudiciret und verabfolget werden. Neiße den 14 Martii 1781.

Neiße, den 29 Junii 1780. Magistratus zu Neiße citiret den ohne Concession in Kayserl. Königl. Kriegesdiensten getretenen Bürgers-Sohn Johann Michael Seiff, ad Terminum peremtorium den 9 Julii 1781. zu revertiren, sich Früh um 9 Uhr zu Rathhause zu melden, im Außenbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er sodann præcludirt, und sein gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen fisco regio zuerkannt werden wird.

Von dem Hochadlich von Schickfußschen Gerichtsamt hieselbst wird hierdurch bekannt gemacht, daß 1) das hieselbst in Cridam verfallne Johann George Neugebauersche aus 2½ robothsamen Huben bestehende Bauerguth, welches nebst Beilaß auf 800 Thl. Schl. gerichtlich taxirt worden; 2) Das hier in Concurs gekommene Johann Christoph Keschische aus 2¼ robothsamen Huben bestehende Bauerguth, welches auf 600 Thl. Schl. detaxirt worden; 3) Das von dem verstorbenen Cridario Johann Christoph Elsner hinterlaßne hier belegne aus 1¾ robothsamen Huben bestehende Bauerguth, welches nebst Beilaß auf 300 Thl. Schl. abgeschätzet worden, den 9 Julii c. auf hiesigem Schloße subhastirt, auch allenfals mit des Dominii Bewilligung Robothfrei verkauft werden soll. Zugleich werden alle so an das Vermögen

des obgedachten Johann George Neugebauer, Johann Christoph Kosche oder den Nachlaß des Johann Christoph Eisner, Anspruch zu haben vermeinen, auf eben diesen Tag sub pœna præclusi et perpetui silentii ad liquidandum et justificandum prætensa citirt und vorgeladen. Gegeben Schloß Rogau im Schweidnizschen Fürstentum den 27 April 1781.

Auf dem Dominio Kochern Ohlauischen Creißes, ist das Brauurbar zu vermiethen, und auf Michaeli zu beziehen. Pachtlustige können sich also auf besagtem Dominio melden, und den Pachtanschlag nachsehen.

Oels den 14 Juni 1781. Magistratus hat ad instantiam Creditorum die Subhastation der Organist Waltherschen Grundstücke prolongirt, und pro novo Termino licitationis den 9 August a. c. angesetzt.

Stiftsamt Trebnitz den 15 Juni 1781. Kauflustige und Fähige werden vorgeladen, ihr Gebot auf die in Thomaskirch subhastirte Thomas Hettmannische Freystelle, so gerichtlich 321 Rthl. 25 sgr 4 d'. gewürdiget worden, den 31 August c. a. Früh um 9 Uhr in Trebnitz bey dem Fürstl. Stiftsamte zu erscheinen, ihr Gebot ad Protocollum zu geben und zu gewärtigen, daß solche dem Meistbiethenden adjudiciret werde.

Da auf Befehl der Königl. Krieges und Domainen Cammer das auf 590 Thl. schl. 15 sgr. 6 d'. gewürdigte 1½ hubige Bauerguth des Gottfried Schramms zu Mittel-Arnsdorf öffentlich verkauft werden soll; als wird solches hiermit ausgebothen, und haben sich Kauflustige so Vermögens und Possessionsfähig auf den 6 August c. a. mit ihrem Gebot in der hiesigen Amtskanzeley Vormittags um 9 Uhr zu melden und das übrige zu gewärtigen. Amt Prieborn den 26 May 1781.

Von dem Königl. Charite-Amte hieselbst werden alle, welche an das Vermögen des Bauer Gottfried Schramm zu Mittel-Arnsdorf ex quocunque capite einen Anspruch haben, ad liquidandum et justificandum prætensa auf den 7 August c. sub pœna præclusi hiermit adcitiret. Prieborn den 5 Juni 1781.

Ransen den 22 April 1781. Das Landrath von Unruh Ransner Gerichtsamt avertiret, daß zum freywilligen Verkauf der von dem verstorbenen Gärtner Siegismund Tschentscher nachgelassenen ganz freyen Nahrung, wozu 80 Beete Acker nebst Wiesen zum Unterhalt auf 3 Kühe gehören, und wobey ein großer Garten mit vielen Obst- und jungen gepfropften Bäumen nebst Blumengewächsen befindlich, Terminus auf den 23 Junius a. c. auf dem hiesigen Herrschaftlichen Schloß des Morgens um 9 Uhr anberaumet worden wozu Kauflustige invitiret werden. Zugleich werden die Siegismund Tschentscherischen Creditores auf gedachten Terminum ad liquidandum et justificandum prætensa sub pœna præclusi convociret.

Jauer den 8 Juni 1781. Nachdem der hiesige bürgerl. Bader Bachmann sein Hauß und Badstuben-Gerechtigkeit seinen Gläubigern in solutum abgetreten; als werden alle und jede, welche hieran irgend einen Real-Anspruch haben, von hiesigem Magistratualischen Stadtgericht ad liquidandum et justificandum prætensa auf den 13 Julii, 3 August peremtorie aber den 24 August c. a. sub pœna præclusi et perpetui silentii citiret und vorgeladen.

Schloß Blotnitz den 2 Junii 1781. Das Justitzamt der Hochadelichen von Wehnerischen Majoratsherrschaft Clutuwa machet dem Publiko bekannt, daß die Kretschams-Wirthschaft zu Blotnitz nach dem Carl Ponstowilich zur Erbtheilung, und der Taxe a 1000 Rthl. die der Erblaßer Ponstowilich bestimmt, den 10 Sept. a. c. allhier subhasta verkauft werden wird, wozu Liebhaber eingeladen, zugleich aber Creditores des Carl Ponstowilich ad liquidandum et justificandum prætensa in eben diesem Termino den 10 Sept. a. c. sub pœna præclusi eingeladen werden.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 72. Mittwochs den 20 Junii 1781.

Es wird eine beträchtliche Sammlung wohl conservirter meist rarer Species Thaler, auch einiger Medaillen und Dukaten, den 2ten Julii 1781. und folgende Tage, Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr, auf hiesigem Rathhäußlichen Fürstensaale gegen baare Bezahlung in Courant verauctionirt werden. Liebhaber können in hiesiger Zeitungsexpedition, ingleichen bey dem Nunc. jur. Demffke den Catalogum gratis bekommen. Breslau den 18 May 1781.

Neustadt in Oberschlesien den 23 April 1781. Ad instantiam derer Erben, der allhier verstorbenen Jungfer Francisca Schusterin, werden alle, die an derselben Verlassenschaft einen Rechtsbegründeten Anspruch, es sey ex quocunque titulo et causa es immer wolle, zu haben vermeynen auf den 28 May, 25 Junii, peremtorie aber den 23 Julii a. c. auf hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr in Person, oder legitimirte Mandatarios zu erscheinen, um ihre Liquidationes ad Acta zu geben und solche zu justificiren, sub pœna præclusi et perpetui silentii, hiermit edictaliter adcitiret und vorgeladen.

Kupferberg, den 28 Mart. 1781. Von hiesigen Hochadlich von Köllichen und Rüstern Grundherrschaftlichen Gerichtsamte wird der Joh. Gottfried Scheinertsche sub No. 6. in Wüste-Röhrsdorf belegene Kretscham, so wie solcher auf 145 Rthl. Gerichtlich taxiret worden, subhastiret, pro Term. licitationis der 2 May, 30. May und 27 Junii c. a. anberaumet, und Kauflustige besonders auf leztern Terminum ad licitandum vorgeladen, wo denn plus offerens und melius solvens der Adjudication gewärtigen könne; auch werden die Scheinertschen Creditores auf den 27 Junii ad liquidandum et justificandum prætensa unter Androhung der Præclusion adcitirt.

Das dem verstorbenen bürgerlichen Riemermeister Balthasar Christian Krebs allhier zugehörige und auf 600 Rthl. incl. der Brandtweinbrenn-Utensilien gerichtlich abgeschätzte Hauß sub No. 14. soll seinem Testamente gemäß, in Terminis licitationis præfixis auf den 5 Juni, 6 Juli, und peremtorie den 8 August a. c. allhier zu Rathhaus zur gewöhnlichen Gerichtszeit an den Meistbiethenden und Bestzahlenden eigenthümlich zugeschlagen werden, welches Magistratus hiermit allen Kauflustigen zur Nachricht bekannt machet. Münsterberg den 2 May 1781.

Strehlen den 3 April 1781. Magistratus citiret alle diejenigen Gläubiger, welche an das Vermögen, des sich pro insolvendo angegebenen und ad Beneficium Cessionis bonorum provocirenden hiesigen Rechts-Krämers Gottlob Siegmund Mentzel ex quocunque capite es auch seyn möge, einen An- und Zuspruch zu haben vermeinen, in Termino den 3ten und 31ten May, besonders aber in Termino ultimo et præclusivo den 29 Junii a. c. Vormittage um 9 Uhr allhier in Curia entweder persönlich oder per Mandatarium legitimatum zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu justificiren im Fall ihres Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie hievon præcludirt und gänzlich abgewiesen werden sollen. Auch werden alle diejenigen, welche von gedachtem Cridario Pfands, Lehns oder Depositenweise etwas in Händen haben sollten, hiermit ernstlich erinnert, solches a dato binnen 4 Wochen anzuzeigen, und ihres daran habenden Rechtes unbeschadet ad Depositum zu übergeben, wiedrigenfalls gegen selbige nach Vorschrift Cod. Frid. Part. IV. Sect. 2. Tit. 9. §. 12. Lit. g. verfahren werden wird.

Strehlen 6 April 1781. Magistratus machet hiermit bekannt, daß das unter den hiesigen Rechts-Krämen sub No. 9. belegene Mentzelsche Haus, welches inclus. der darauf radicirten Rechtskram-Gerechtigkeit auf 512 Rthl. gerichtlich detaxiret worden, ingleichen das auf dem Ringe sub No. 43. belegene Mentzelsche auf 785 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Salzkammer, welche auf 10 Rthl. abgeschätzt, jeder Fundus sowohl einzeln als zusammen, Schuldenhalber an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Liebhaber wer-

den daher eingeladen in denen hiezu angesetzten Licitations-Terminis den 3ten und 31. May, besonders aber in Termino ultimo et peremtorio den 28 Junii Vormittags um 9 Uhr allhier in Curia zu erscheinen, ihr Gebot ad Protocollum zu geben, und zu gewärtigen, daß solche dem Meistbietenden und Bestbezahlenden adjudiciret werden sollen.

Waldenburg den 27 April 1781. Magistratus machet dem Publiko bekannt, daß der Anna Rosina Hildebrandin allhier zugehöriges einbieriges Hauß No. 70. nebst dazu gehörigen Scheuer und Ackerstückel, so zusammen auf 650 Rthl. Gerichtlich taxiret worden, ad instantiam Creditorum subhastiret, und Termini licitationis auf den 28 May, 25 Junii, und peremtorie den 23 Julii c. a. præfiget worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Ober Thomaswaldau Bunzlauschen Creißes den 17 April 1781. Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des allhier verstorbenen Baders Johann Caspar Gebhards, An- und Zusprüche, sie entstehen aus einem Erbgangsrechte oder andern Grunde, zu haben vermeynen, werden hiermit vorgeladen, zwischen hier und den 10 Julii c. a. als den hierzu angesetzten Termino præclusivo bey dem Hochadelichen von Axlebenschen Ober Thomaswaldauer Gerichtsamte sich zu melden, ihre An- und Zusprüche anzubringen und behörig auszuführen, widrigenfalls und in Unterbleibung dessen sie zu gewärtigen, daß der Gebhardsche Nachlaß denen sich bereits angegebenen Erben verabfolget werden wird.

Eisdorf im Striegauischen den 24 März 1781. Von hiesigem Dominio werden die schon 1760 und 1763. entwichene Unterthanen und Cantonisten: George Sachert und Gottlieb Wuttig citiret a dato binnen 6 Monathen, peremtorie aber den 24 Sept. c. a. in ihre Heimat zurück zu kehren, und wegen ihrer Entweichung Rechenschaft zu geben; Insonderheit aber wird der Gottlieb Wuttig, der wegen eines beim Dominio verübten auch bereits eingestandenen ansehnlichen Diebstahls an baarem Gelde vor Endigung der Untersuchung sich deß Arrestes mit Gewalt entlediget, vorgeladen, sich wegen des begangenen Diebstahls gehörig zu verantworten, in Entstehung deßen aber zu gewärtigen, daß er pro confesso et convicto geachtet, in Ansehung seines hinterbliebenen Vermögens aber, so weit solches zu Erstattung des gestohlnen hinreichend seyn möchte, ergehen wird was Rechtens ist, mit der angefügten Commination vor beide ausgetretene Unterthanen, daß man ihnen sonst auser dem einiges Vermögen zufallen solte, sie im Ausbleibungsfalle desselben gänzlich verlustig gehen werden, und solches fisco Regio adjudiciret werden solle.

Malmitz ohnweit Sprottau den 15 Sept. 1780. Der im Jahr 1761. als Soldat unter dem Königl. Preuß. damaligen von Krockowschen Dragonerregiment gestandene und ohnweit Dresden verlohren gegangene Christian Erdmann Preusner, gebürtig aus Schadendorf ohnweit Sprottau gelegen, von deßen Leben und Auffenthalt aber keine weitere Nachricht erhalten werden können, allenfalls deßen etwanige Leibeserben werden ad instantiam seiner nächsten Anverwandten peremtorie vorgeladen, in dem sub præjudicio auf den 18ten Julii 1781. anberaumten Termino Früh um 9 Uhr von der Burggräflich und Gräflich von Dohna Malmitzer Canzley persönlich und zwar die Erben unter Beibringung gebührender Legitimation oder durch einen hinlänglich bevollmächtigten Mandatarium der mit gerichtlichen Zeugnißen ihres resp. Lebens und Aufenthalts, ingleichen daß die etwa vorhandene Leibes-Erben des Abwesenden, es auch würklich sind, versehen seyn muß, zu erscheinen, und solchergestalt resp. daß sie noch am Leben, oder die wahre Erben sind, darzuthun, im aussenbleibenden Falle zu gewärtigen, daß er der Christian Erdmann Preusner pro mortuo declariret, und sein Vermögen, wenn sich auch keine Leibeserben von seiner Seite melden und legitimiren sollten, gedachten seinen Anverwandten als nächsten Intestat-Erben werde zugeeignet werden.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Mondtags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.